

Aufbau von lokalen Netzwerken von Jugendhilfe und Schule als Beitrag zur Stadtteilentwicklung

The logo for 'steg' features a white right-pointing triangle above the word 'steg' in a white, lowercase, sans-serif font, all set against a dark blue background.

IGfH-Fachtag in St. Pauli, Hamburg, 26. Juni 2015
Andrea Soyka, steg Hamburg mbH

steg Hamburg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Telefon 040 - 43 13 93 0
Fax 040 - 43 13 93 13

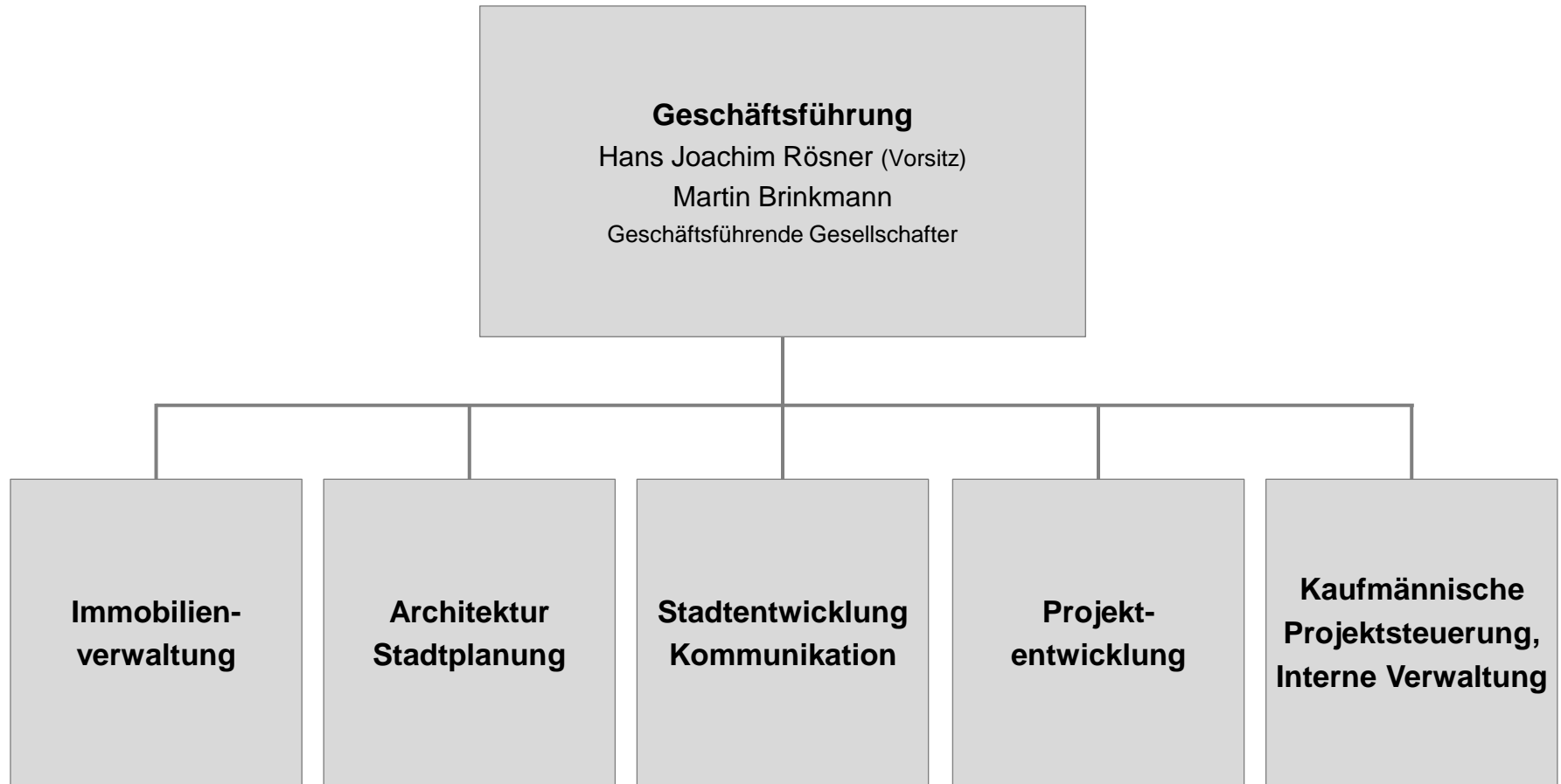
Email steg@steg-hamburg.de
Netz www.steg-hamburg.de

- Die steg Hamburg mbH**
- Netzwerk Schule Jugendhilfe ein Beitrag zur Stadtentwicklung?**
- Beispielprojekte der steg Hamburg**
 - ▶ **Kooperationsverbund Schanzenviertel**
 - ▶ **Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung**
 - ▶ **Community Center – Bildungsnetzwerke unter einem Dach**

- 1989 Gründung als städtische Gesellschaft
- bis 2002 Gesellschafter: Freie und Hansestadt Hamburg
- seit 2003 Privatisierung durch Management-Buy-Out

- ▶ Größter unabhängiger Entwicklungsträger in Norddeutschland
- ▶ Unternehmenssitz in Hamburg
 - Tochtergesellschaft steg NRW in Dortmund
- ▶ Rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fachrichtungen Stadtplanung, Immobilienwirtschaft, Ökonomie, Architektur, Ingenieurwesen, Geisteswissenschaften und Öffentlichkeitsarbeit

Organigramm der steg Hamburg



Rahmenprogramm integrierte Stadtentwicklung Hamburg:

Weiterentwicklung Hamburgs als gerechte und lebenswerte Stadt

Leitziele:

- ▶ bessere Lebensbedingungen in den belasteten Stadtteilen
- ▶ bessere und gerechte Bildungschancen und Lebensverhältnisse, dazu ...
 - ▶ verlässliche Verankerung der unterschiedlichen Leistungen der professionellen Einrichtungen in Netzwerken
 - ▶ systematisch organisiert und professionell verknüpft
 - ▶ Herstellung transparente Bildungs- und Erziehungsstandards
 - ▶ Übergangmanagement
 - ▶ Ganzheitlicher Blick auf belastete Familien zur Bildung, Beratung und Betreuung

Leitziele:

- ▶ Schule plus als zentrale Funktion in Stadtteilen
 - ▶ Gemeinsame Arbeit = bessere Erreichung der Zielgruppen
 - ▶ Kooperation begünstigt bedarfsgerechte Angebotsstruktur in Stadtteilen
 - ▶ „Präventive Arbeit verringert HzE“
 - ▶ Schaffung von Identifikationsorten („Schule als Stadtteilzentrum“)
 - ▶ Bündelung von Ressourcen
 - ▶ Optimierung der Angebotsstruktur

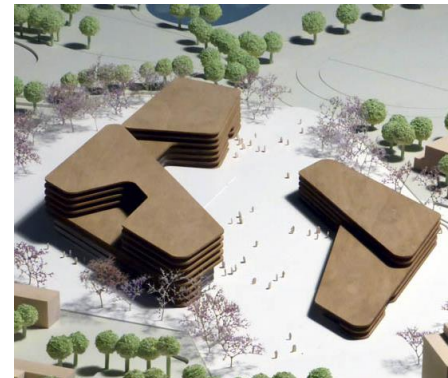
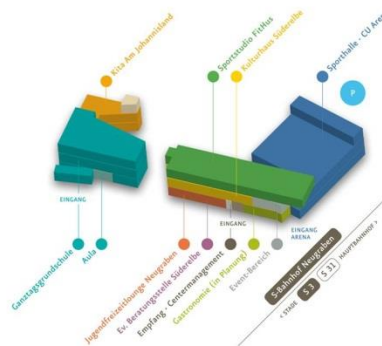
Kooperationsverbund Schanzenviertel – ein Netzwerk für Familien



Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung



Community Center – Bildungsnetzwerke unter einem Dach



Kooperationverbund Schanzenviertel – ein Netzwerk für Familien



Kooperationsverbund Schanzenviertel – ein Netzwerk für Familien

- ▶ Netzwerk: Freie Träger der Jugendhilfe, soziale Einrichtungen, Schulen und Kitas
- ▶ 2001: Gründungsjahr des KOOP Schanze
- ▶ Ziel: starke und funktionierende Netzwerkstruktur zur Förderung des Familienlebens im Schanzenviertel
- ▶ Vier Handlungsfelder: Familie, Schule, Arbeit und Sport
- ▶ Beteiligte Bezirke: Altona, Eimsbüttel und Hamburg-Mitte
- ▶ Über 30 Kooperationspartner, mehr als 20 -projekte
- ▶ Regelmäßige gemeinsame Arbeitssitzungen
- ▶ Durchführung von Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen
- ▶ Finanziert über „Sozialräumliche Angebotsentwicklung“
- ▶ Gremien des KOOP: Planungsgruppe und Projektleiterrunde
- ▶ Geschäftsführung des KOOP: Rüdiger Kuehn, sme e.V.
- ▶ Moderation: steg Hamburg mbH

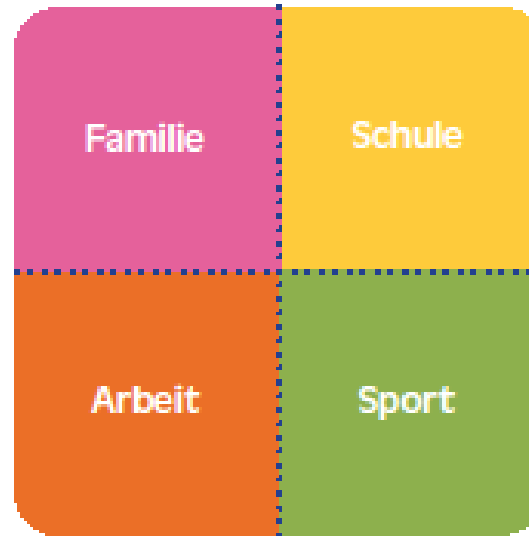
Kooperationsverbund Schanzenviertel – ein Netzwerk für Familien

Familie:

- ▶ Familiensprechstunde (an versch. Orten, auch Schule)
- ▶ Einzelfallberatung
- ▶ Offene Angebote (Werkstätten, starke Eltern starke Kinder, Babymassage)

Schule:

- ▶ Gestaltung Ganzttag / Ferienbetreuung
- ▶ Einzelfalllösungen
- ▶ Inhaltlich/ pädagogische Abstimmung



Arbeitsbereiche des KOOP

Arbeit:

- ▶ Ausbildung auch ohne Schulabschluss
- ▶ Übergang Schule Beruf
- ▶ Bewerbungstraining

Sport:

- ▶ Sport ohne Vereinsbeitrag
- ▶ Bedarfsgerechte Angebote
- ▶ In allen Schulen u.a. Institutionen

Beispiel 1

Kooperationsverbund Schanzenviertel – ein Netzwerk für Familien

Familie

Erziehung ist kein Zuckerschlecken...
...aber auch keine Zauberei! Unsere Familienförderung hilft mit bewährten und praktischen Mitteln, den Spagat zwischen Erziehung, Alltag, Beziehung und Beruf zu meistern. Die offenen Angebote richten sich an belastete Familien aus dem Stadtteil, an junge, alleinerziehende Mütter, von Trennung und Scheidung betroffene Eltern und Familien mit Migrationshintergrund in besonderen Lebenslagen.



Starke Kinder im KOOP Schanze

Das Müttercafé im FLAKS ist speziell für Mütter mit Migrationshintergrund gedacht. Während die Klein- oder Grundschulkinder betreut werden ist viel Zeit, sich auszutauschen und Rat zu holen.

Familie im Park ist ein Angebot in Kooperation mit dem JesusCenter. Auf dem Spielplatz der Villa Regenbogen



KOOP

Das Netzwerk in der Schanze



Koordinierungsbausteine

**Stadtteilbezogene
Gesundheitsförderung**



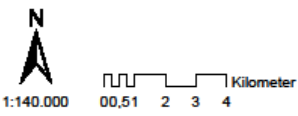
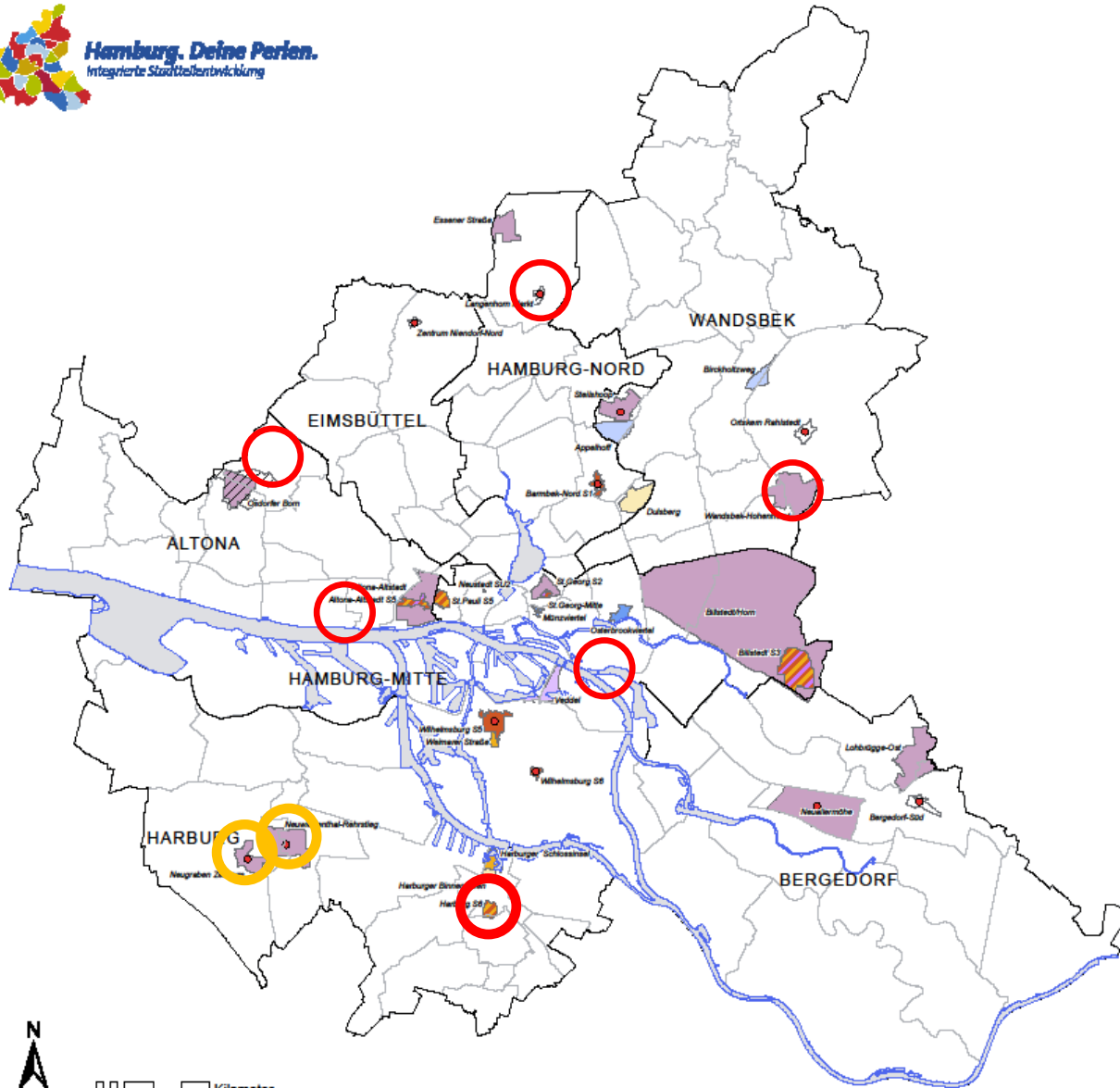
Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung



Kartengrundlage:
Übersichtsplan Rahmenprogramm
Integrierte Stadtteilentwicklung

RISE-Fördergebiete

- Städtebauliche Sanierung
- Stadtbau West
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Soziale Stadt
- Soziale Stadt (Nachsorge)
- kombinierte Programme
- Ausschließlich Landesförderung
- Landesförderung (Nachsorge)
- Untersuchungsgebiet
- Bezirke
- Stadtteile
- Gewässer



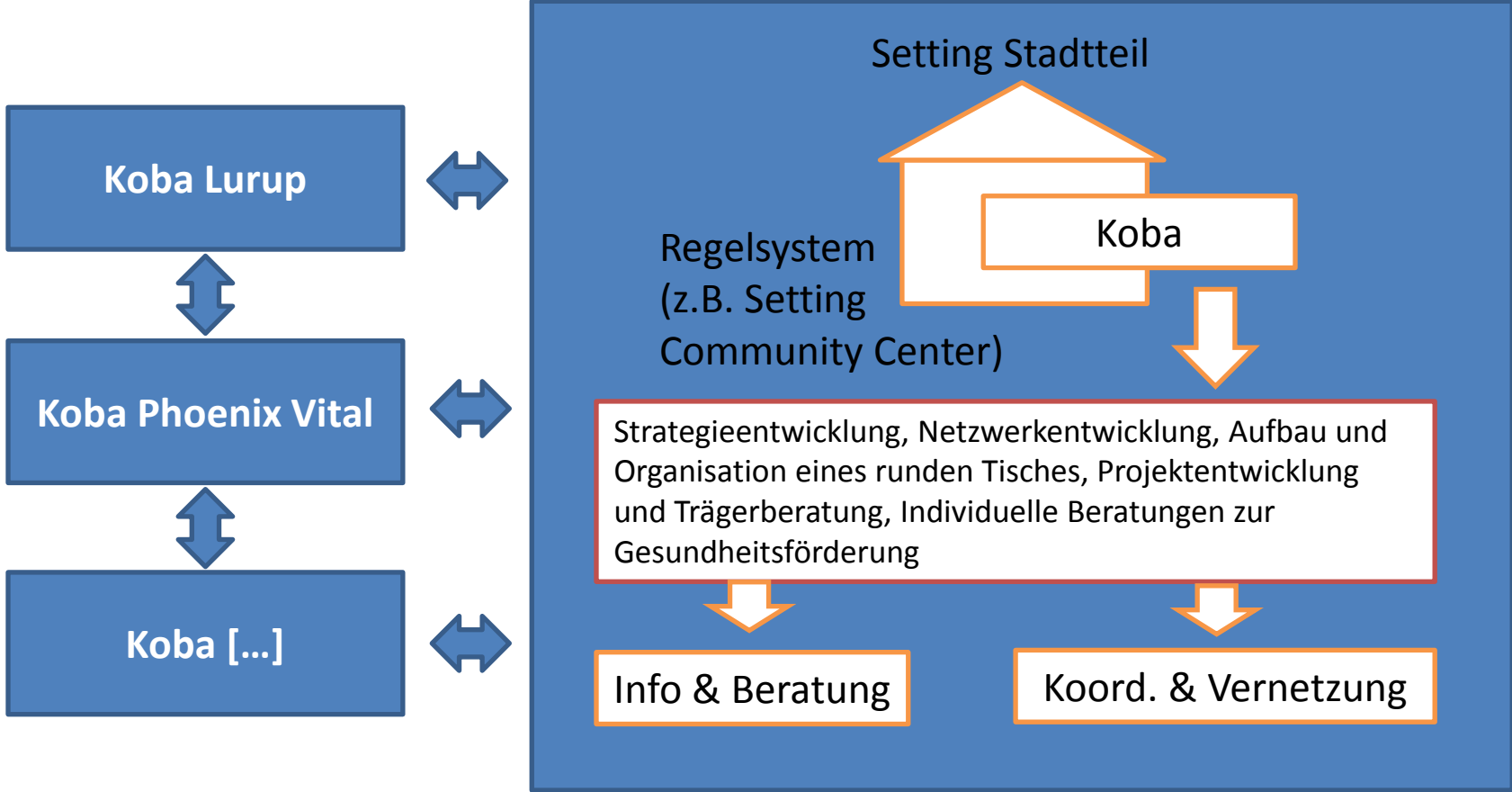
Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung

Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz
Finanzierung Kobas

HAG e.V.
Qualifikation durch
Fortbildungen

Techniker KK
Verfügungsfonds

Eingebettet in das Landesprogramm Pakt für Prävention



Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung

▶ Hauptakteure:

- ▶ Bezirksamt
- ▶ Fachbehörden (BGV, BSU)
- ▶ HAG e.V.
- ▶ Techniker Krankenkasse

▶ Netzwerkpartner:

- ▶ Weitere Hamburger Kobas (Lurup, Rothenburgsort, Hohenhorst ...)
- ▶ Stadtteilbeiräte, Stadtteilgremien
- ▶ ASD und SRTs
- ▶ Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen
- ▶ Sportvereine
- ▶ Krankenkassen
- ▶ Ärzte, Krankenhäuser, Rehazentren

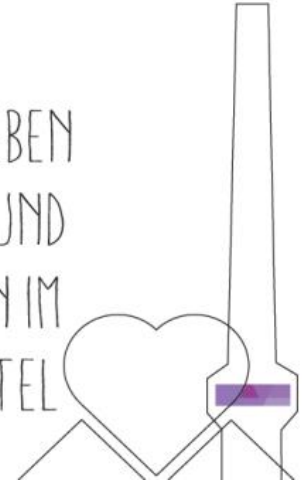
▶ Öffentlichkeit

▶ Zielgruppen

Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung



GESÜNDER LEBEN
UND
SICH WOHL FÜHLEN IM
PHOENIX-VIERTEL



Beispiel 2

Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung

► Projekte und Aktionen im Rahmen von Phoenix-Vital und eins A fit:

- Bündelung von neun gesundheitsfördernden Angeboten an einem zentralen Ort im Phoenix-Viertel („Gesund im Phoenix-Viertel“ mit u.a. Krebsberatung, Familienberatung, Seelische Gesundheit ...)
- Bewegung im Wasser (3x)
- Nordic Walking
- Gesund kochen lernen
- Starke Eltern – starke Kinder

GESUND IM PHOENIX VIERTEL
Gesünder leben und sich wohl fühlen im Phoenix-Viertel.
Gesundheitsprogramm im Feuervogel
Maretstraße 50
01.08.2012 - 31.12.2012

RUND UM DIE KINDERERZIEHUNG	BERUFLICHE PERSPEKTIVEN	ERNÄHRUNGSBERATUNG
Dienstags, 09:30 - 11:00 Uhr (nicht in den Schulferien) Raum 1020, Beratungsraum Elternschule, 1. OG	Dienstags, 16:00 - 17:00 Uhr Raum 1020, Beratungsraum Elternschule, 1. OG	Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr Raum 1020, Beratungsraum Elternschule, 1. OG
Schlaflos, Nächtel, Trotzalter, Geschwisterstreit, Probleme in der Kita oder Schule, Streit um die Hausaufgaben - manchmal ist es gar nicht so einfach mit dem Kindern. Dann kann es gut tun, mit jemandem darüber zu reden und sich einen Rat zu holen. Genau dafür ist die Sprechstunde in der Elternschule Harburg gedacht. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und eine Anmeldung ist nicht nötig.	Neue Wege gehen - Beratung über berufliche Perspektiven durch Selbstständigkeit oder Ausbildung und Qualifizierung. Wir unterstützen Sie, wenn: • Sie darüber nachdenken, sich selbstständig zu machen • Ihr Berufswahlthema in Deutschland nicht anerkannt wird • Sie eine Qualifizierung oder Weiterbildung suchen • Sie nicht wissen, wie Sie oder Ihre Kinder einen Ausbildungsplatz finden sollen.	Der Schwerpunkt der Ernährungsberatung im Feuervogel liegt im Bereich Übergewicht und Adipositas. Sie können sich darüber hinaus jedoch zu allen Bereichen des Themas Ernährung Beratung und Instruktionen einholen. Das Angebot richtet sich an alle.
Träger: Erziehungsberatungsstelle Harburg Kontakt: Erika Saggren-Stauffler Telefon: 040 428 712 327 E-Mail: erika.saggren-stauffler@harburg.hamburg.de	Träger: Unternehmer ohne Grenzen e.V. Kontakt: Jona Braun & Fatma Yüce Telefon: 040 874 03 86 E-Mail: harburg@ung-ev.de	Träger: Gesundheitszentrums Harburg Kontakt: Giorgio Maj Telefon: 040 428 712 142 E-Mail: giorgio.maj@harburg.hamburg.de



Koordinierungsbausteine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung

- ▶ Projekte und Aktionen im Rahmen von Phoenix-Vital:
- ▶ Fitness Days inkl. urban Gardening, Klettern, gesund kochen ...



PHOENIX IN MOTION

SPORT UND BEWEGUNGSTAGE IM PHOENIX-VIERTEL

9.+10. MAI 2014



PROGRAMM

FREITAG 9. MAI	SAMSTAG 10. MAI
GREEN GYM 9.30 BIS 12.00 UHR Gemeinsam Gärtnern Aussenmühlenpark, Schulgarten 14 bis 99 Jahre	HOCHSTELZENLAUFEN 10.00 BIS 13.30 UHR Mitmachangebot Kallscher Platz 10 bis 99 Jahre
SCHOOL GARDENING 11.45 BIS 13.15 UHR Feuervogel Schulhof 5 bis 10 Jahre	DIE SPIELTIGER KOMMEN 10.00 BIS 16.00 UHR Bewegungsbaustelle und Elerlauf Kallscher Platz mit kurzen Pausen 3 bis 99 Jahre
OPEN SPORTS DAY 16.00 BIS 20.00 UHR Sporthalle Baererstrasse Feld 1 - 2 Funsportarten und Action-Parcours Sportkleidung erforderlich 5 bis 18 Jahre	NORDIC WALKING 1 11.00 BIS 12.00 UHR Probetraining Nordic Walking 1 Treffpunkt Feuervogel Haupteingang Stöcke vorhanden 12 bis 99 Jahre
STELWANDKLETTERN 16.00 BIS 20.00 UHR Sporthalle Baererstrasse Feld 2 Klettern an der Kletterwand Sportkleidung erforderlich 5 bis 18 Jahre	HEALTHY SNACKS 12.00 BIS 16.00 UHR Lecker kann auch gesund sein! Kallscher Platz 0 bis 99 Jahre
TISCHTENNIS 16.00 BIS 20.00 UHR Sporthalle Baererstrasse Feld 3 Zuschauer- und Mitmachtraining Sportkleidung erforderlich 5 bis 18 Jahre	NORDIC WALKING 2 15.00 BIS 16.00 UHR Probetraining Nordic Walking 2 Treffpunkt Kallscher Platz Stöcke vorhanden 12 bis 99 Jahre
FUER DIE ANGEBOTE IN DER HALLE SPORTZEUG MITBRINGEN!	
<small>Kontakt, Info und Anmeldung: Phoenix-Vital c/o steg Hamburg mbH Stadtbüro Phoenix-Viertel, Mareßstraße 33a, 2073 Hamburg Mail: phoenixvital@steg-hamburg.de - Tel.: 040 / 63 94 32 85</small>	

Phoenix in Motion is powered by:










A young girl with brown hair, wearing a light blue headband and an orange hoodie, is smiling and pointing her right hand towards a large green chalkboard. Her left hand is raised, holding a blue cloth. The chalkboard is mostly blank, with some faint, light-colored markings. The background is a plain wall.

Community Center - Bildungsnetzwerke unter einem Dach

Die Idee der Community Center

- ▶ Vernetzung und Optimierung der sozialen Arbeit verschiedener Träger
- ▶ Kooperationen zu initiieren/ intensivieren, um Zielgruppen zu erreichen
- ▶ Ressourcen bündeln, deren Einsatz optimieren
- ▶ Schaffung von Freizeit- und Identifikationsorten
- ▶ Förderung bürgerschaftlichen Engagements

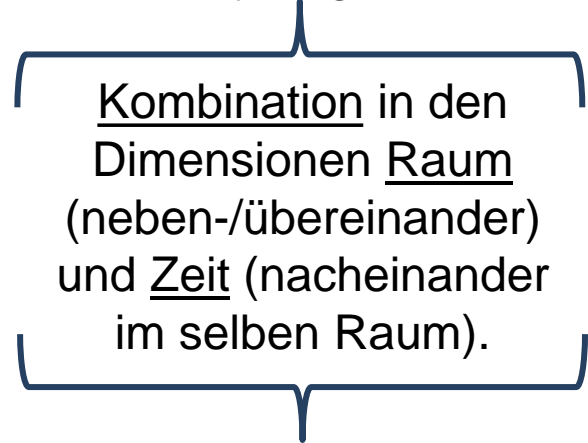
Community Center – Bildungsnetzwerke unter einem Dach

► **Mögliche Partner:**

- Schulen
- Kitas
- Frühkindliche Bildung
- Betreuung nach der Schule
- Jugendarbeit
- Familienberatung
- Erwachsenenbildung
- Sportvereine
- Kultureinrichtungen
- Senioreneinrichtungen
- Wohnungsbaugenossenschaften
- Berufsvorbereitung
- ...



Inhaltlicher Mehrwert
durch Kooperation und
Synergie.



Finanzieller Mehrwert
durch Flächen- und
Betriebsoptimierung.

Community Center – Bildungsnetzwerke unter einem Dach



FEUERVOGEL

BÜRGERZENTRUM PHOENIX

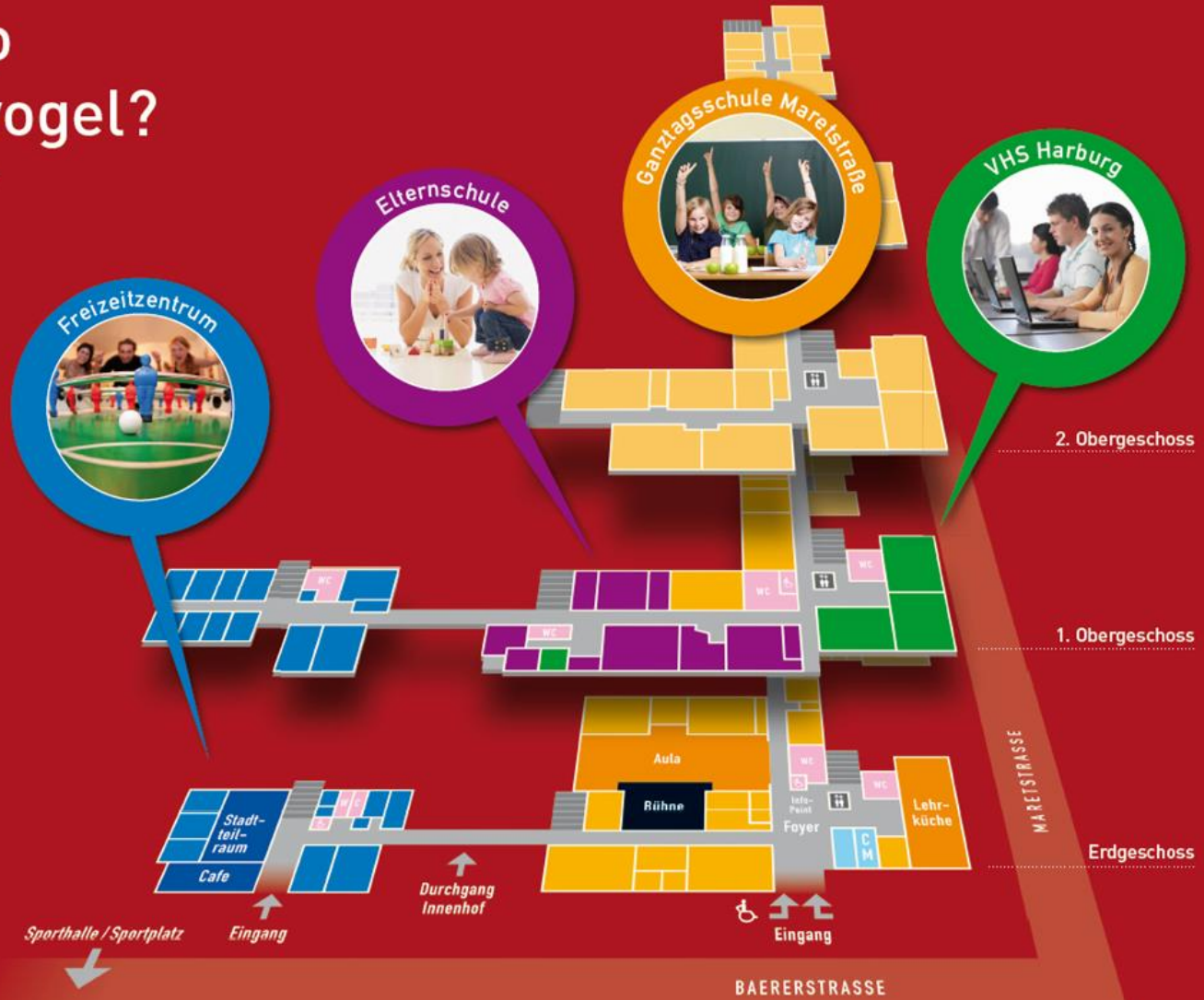


Community Center – Bildungsnetzwerke unter einem Dach

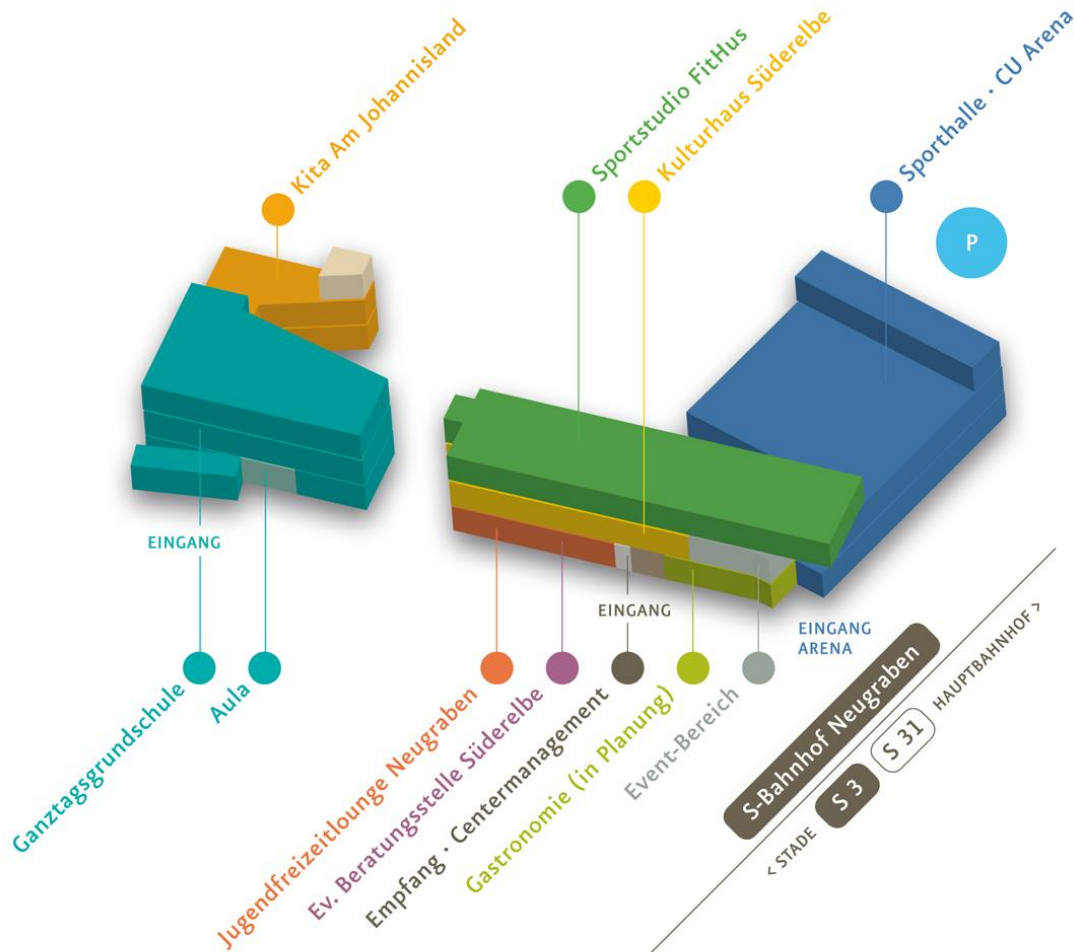
Was ist wo im Feuervogel?

Das neue Bürgerzentrum im Überblick.

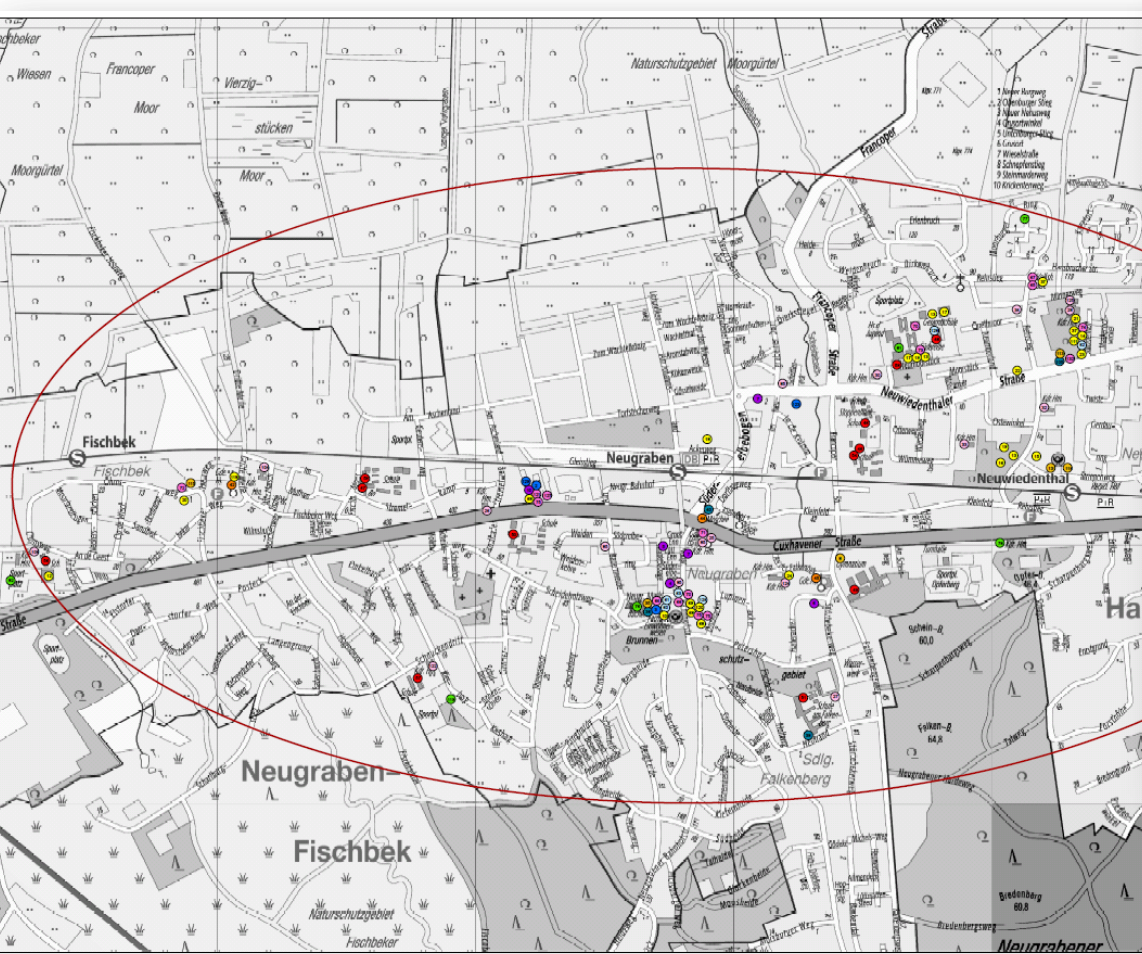
- Ganztagschule
- Elternschule
- VHS Harburg
- Freizeitzentrum
- Centermanagement / CM
- Flur / Treppenhaus
- WC / 6
- Fahrstuhl







- ▶ 7 Einrichtungen unter einem Dach
- ▶ verbindlicher Austausch
- ▶ gemeinsame Nutzung und Vermietung von Räumen
- ▶ Gemeinsame vielfältige Angebote für die Zielgruppen und für den Stadtteil
- ▶ Unterstützung durch ein Centermanagement
- ▶ gemeinsam erarbeitetes kooperatives Handlungskonzept
- ▶ Kooperation mit dem Stadtteil



PÄDAGOGISCHES KONZEPT FÜR DEN HANDLUNGSRAUM HAUSBRUCH NEUWIEDENTHAL NEUGRABEN FISCHBEK

Stand: März 2011

Pädagogisches Konzept für den Handlungsraum Hausbruch / Neuwiedenthal / Neugraben-Fischbek

Stand: März 2011

Schlüsselerkennungen

- 1. Grundschule
- 2. Grundschule
- 3. Grundschule
- 4. Grundschule
- 5. Grundschule
- 6. Grundschule
- 7. Grundschule
- 8. Grundschule
- 9. Grundschule
- 10. Grundschule
- 11. Grundschule
- 12. Grundschule
- 13. Grundschule
- 14. Grundschule
- 15. Grundschule
- 16. Grundschule
- 17. Grundschule
- 18. Grundschule
- 19. Grundschule
- 20. Grundschule
- 21. Grundschule
- 22. Grundschule
- 23. Grundschule
- 24. Grundschule
- 25. Grundschule
- 26. Grundschule
- 27. Grundschule
- 28. Grundschule
- 29. Grundschule
- 30. Grundschule
- 31. Grundschule
- 32. Grundschule
- 33. Grundschule
- 34. Grundschule
- 35. Grundschule
- 36. Grundschule
- 37. Grundschule
- 38. Grundschule
- 39. Grundschule
- 40. Grundschule
- 41. Grundschule
- 42. Grundschule
- 43. Grundschule
- 44. Grundschule
- 45. Grundschule
- 46. Grundschule
- 47. Grundschule
- 48. Grundschule
- 49. Grundschule
- 50. Grundschule
- 51. Grundschule
- 52. Grundschule
- 53. Grundschule
- 54. Grundschule
- 55. Grundschule
- 56. Grundschule
- 57. Grundschule
- 58. Grundschule
- 59. Grundschule
- 60. Grundschule
- 61. Grundschule
- 62. Grundschule
- 63. Grundschule
- 64. Grundschule
- 65. Grundschule
- 66. Grundschule
- 67. Grundschule
- 68. Grundschule
- 69. Grundschule
- 70. Grundschule
- 71. Grundschule
- 72. Grundschule
- 73. Grundschule
- 74. Grundschule
- 75. Grundschule
- 76. Grundschule
- 77. Grundschule
- 78. Grundschule
- 79. Grundschule
- 80. Grundschule
- 81. Grundschule
- 82. Grundschule
- 83. Grundschule
- 84. Grundschule
- 85. Grundschule
- 86. Grundschule
- 87. Grundschule
- 88. Grundschule
- 89. Grundschule
- 90. Grundschule
- 91. Grundschule
- 92. Grundschule
- 93. Grundschule
- 94. Grundschule
- 95. Grundschule
- 96. Grundschule
- 97. Grundschule
- 98. Grundschule
- 99. Grundschule
- 100. Grundschule

Auftraggeber: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Bezirksamt Harburg, BSU und BSB

Bearbeitung: Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Hinweis: Linien sind Geometrien und Vermessung



Öffentliche Informationsveranstaltung



Neues Quartierszentrum

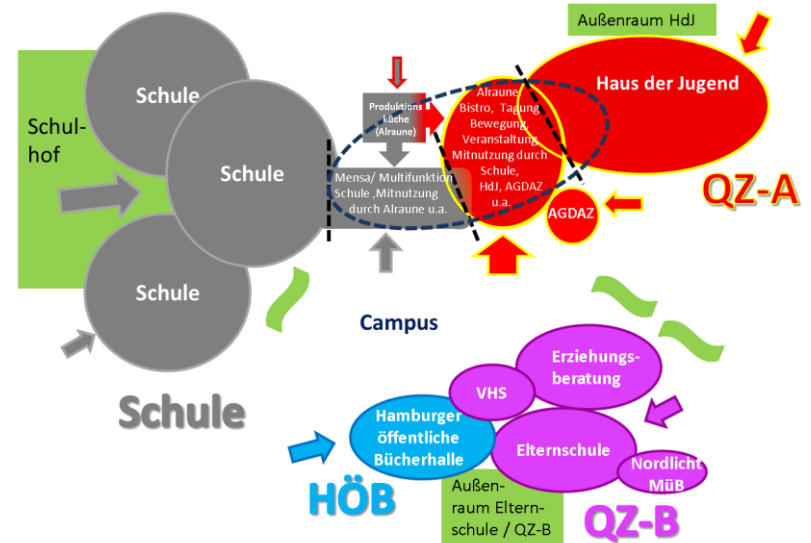
Was ist geplant?
Was bleibt?
Was wird neu?

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren.

am **Donnerstag, 13. Juni 2013** von **19:00 Uhr bis 21:00 Uhr**
im **Bildungszentrum Steilshoop**

(Gropiusring 43) in der Mensa
Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt und weitere Informationen: Andrea Soyka, steg Hamburg mbH, andrea.soyka@steg-hamburg.de, Tel: 040/431393-17





Organisation und Prozess

- ▶ Konzeption des Bildungszentrums – *was brauchen wir hier?*
- ▶ Ggf. Machbarkeitsstudie (ggf. inklusive Neuordnung von Nutzungen)
- ▶ Intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den zukünftigen Einrichtungen und den „Entscheidern“
- ▶ Erstellung eines (handlungsraumbezogenen) gemeinsamen Handlungs-/ pädagogischen Konzepts und Raumprogramms
- ▶ Aufstellen eines nachhaltigen Finanzierungs- und Betreibermodells
- ▶ laufende enge Abstimmung zwischen baulicher und inhaltlicher Entwicklung



steg Hamburg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Telefon 040 - 43 13 93 0
Fax 040 - 43 13 93 13

Email steg@steg-hamburg.de
Netz www.steg-hamburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.